Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 2 (1910)

Heft: 8

Artikel: Die schweizerische Gewerkschaftsbewegung im Jahre 1909. Teil III, Verwaltung und Unterstützungswesen der dem Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-349701

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

G Herrn Steininger, Arbeitskammer, Sihlstrasse 43, Zürich

Bern, 31. August | II. Jahrgang | 1910 — Nr. 8

Gewerkschaftliche Rundschau

für die Schweiz

Publikationsorgan des Schweiz. Gewerkschaftsbundes

Erscheint monatlich einmal | Redaktion: Sekretariat des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, Kapellenstrasse 6, Bern | Abonnement jährlich 3 Fr.

INHALT:

	Seite
1. *Die schweizerische Gewerkschaftsbewegung im Jahre 1909*	157
2. *Lohnbewegungen und wirtschaftliche Kämpfe: Ein wirksamer Protest; Maler und Gipser; Buchbinder*	162
3. *Die Arbeitslosigkeit und ihre Bekämpfung*	165
4. *Funktionen des Finanzkapitals im heutigen Produktionssystem*	168
5. *Internationale Gewerkschaftsbewegung: Ein Riesenkampf in den deutschen Seeschiffswerften; Frankreich; Finnland*	171
6. *Literatur*	176

Die schweiz. Gewerkschaftsbewegung im Jahre 1909.

III.

Verwaltung und Unterstützungswesen der dem Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände.

Ausgaben:

Die im Vorjahre über die Ausgaben der Verbände veröffentlichten Ziffern haben einzelnen Lesern zu unrichtigen Schlussfolgerungen Anlass gegeben.

Wir möchten daher den für das Jahr 1909 zusammengestellten Vergleichstabellen einige allgemeine Bemerkungen über die Verwendung des daselbst gebotenen Zahlenmaterials vorausschicken.

Tabelle *A* gibt eine Zusammenstellung der absoluten Ausgabeziffern, nach den wesentlichsten Ausgabeposten gruppiert.

Dabei ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass durch die verschiedenartige Anlage der Buchhaltung der einzelnen Verbände eine genau gleichmässige Ausscheidung der beiden ersten Posten «*Verwaltung*» und «*Agitation und Delegationen*» unmöglich ist.

Wir müssen uns unter den gegebenen Verhältnissen damit begnügen, annähernd richtig die Summen kennen zu lernen, die die einzelnen Verbände für ihre Verwaltung, für Propaganda und Ausbildung der Mitglieder, ausgeben.

Alle übrigen Posten sind dagegen bei sämtlichen Verbänden ziemlich genau ausgeschieden, so dass man sich aus der Darstellung über die Verwendung der Mittel eines Verbandes für die verschiedenen Teile seines Wirkungsgebietes und für das bestimmte Jahr sicher orientieren kann.

Dagegen geht es nicht wohl an, aus der blossen Gegenüberstellung der Ziffern eines einzigen Jahres für einzelne Verbände respektive auf deren Haushalt allgemein gültige Schlüsse ziehen zu wollen. Nach den absoluten Zahlen steht bei den Ausgaben für Verwaltungszwecke der Metallarbeiterverband seiner Grösse entsprechend an erster Stelle. Wir werden jedoch aus den Tabellen C und D feststellen können, dass er mit 17,1 % der Gesamtausgaben, die er im Jahre 1909 für Verwaltungszwecke verausgabte, noch unter dem Mittel blieb, das für das betreffende Jahr auf 17,4 % der Gesamtausgaben beim Posten «Verwaltung» ansteigt. Die Gesamtausgabe der 20 Verbände für Verwaltung und Drucksachen steht um rund 10,700 Fr. höher als im Jahre 1908, rechnet man aber die 13,099 Fr. für den Verband der Lokomotivheizer weg, der in der Zusammenstellung für 1908 nicht mitgezählt wurde, dann bleibt zu konstatieren, dass die 19 andern Verbände im Jahre 1909 zusammen rund 2300 Fr. weniger für Verwaltung ausgegeben haben als im Jahre 1908. Beim Posten *Agitation und Delegationen* geben in beiden Jahren 1908 und 1909 die Metallarbeiter und die Maurer und Handlanger und nach diesen die Uhrenarbeiter die absolut grössten Summen aus. Der Gesamtbetrag ist gegenüber dem Vorjahr um rund 6000 Fr. geringer.

Verbandsorgan. Hier folgen den Metallarbeitern die Uhrenarbeiter wie 1908, dann die Typographen und erst in vierter Reihe die Holzarbeiter die im Vorjahre den dritten Rang bei den absoluten Ausgaben für diesen Zweck eingenommen hatten. Der Gesamtausgabeposten weist hier nur eine Reduktion um rund 300 Fr. gegenüber dem Vorjahre auf.

Dagegen zeigt sich eine gewaltige Reduktion der Ausgaben für *Streiks* und *Massregelungen*, im Gesamtposten um rund 200,000 Fr. = *53 Prozent* der im Jahre 1908 hierfür aufgewandten Summe.

Diesmal stehen die Uhrenarbeiter an der Spitze, deren Ausgaben für Streiks im Jahre 1909 die des zunächst folgenden Verbandes um fast 100 Prozent überragen. Als dritte folgen diesmal die Holzarbeiter, als vierte die Maurer und Handlanger, während im Jahre 1908 die Holzarbeiter mit dem nahezu vierfachen Betrag erst

Ausgaben der schweizerischen

Tab. A. Verbände	Verwaltung inklusive Drucksachen aber ohne Verbandsorgan		Agitation und Delegationen		Verbandsorgan		Streiks und Massregelungen		Rechtsschutz	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Buchbinder	3,744	08	1,374	79	2,239	35	255	75	—	—
Coiffeure	2,478	53	311	85	665	44	130	15	41	85
Gemeinde- und Staatsarbeiter	2,861	54	564	95	1,434	17	1,110	05	—	—
Hilfsarbeiter im graph. Gewerbe	1,380	19	597	75	2,129	15	194	—	—	—
Holzarbeiter	9,625	60	2,466	96	14,776	79	23,765	05	3,624	84
Hutarbeiter	440	22	277	95	253	06	12	—	—	—
Lebens- und Genussmittelarbeiter	28,547	28	943	65	7,410	50	2,904	01	486	55
Lederarbeiter	3,368	68	1,404	95	1,506	05	701	20	—	—
Lithographen	6,717	24	963	60	2,701	28	5,462	70	81	50
Lokomotivheizer	5,150	75	1,770	50	4,002	01	—	—	447	60
Maler und Gipser	13,099	53	454	27	4,555	30	8,949	47	2,280	81
Maurer und Handlanger	7,485	43	6,306	65	2,440	70	22,823	90	768	86
Metallarbeiter	50,149	25	7,037	40	26,576	—	31,386	03	3,659	71
Schneider und Schneiderinnen	5,056	89	917	35	5,017	80	395	50	50	—
Steinarbeiter	8,535	52	1,183	55	4,295	45	5,112	05	399	15
Textilarbeiter	21,861	48	1,345	44	7,101	35	4,107	90	329	50
Transportarbeiter	3,142	60	947	45	2,992	45	—	—	19	40
Typographen	9,562	08	1,786	40	14,855	57	411	80	—	—
Uhrenarbeiter	15,476	63	4,972	85	23,723	92	61,596	80	—	—
Zimmerleute	4,132	85	937	90	3,068	58	5,482	71	278	85
Total **1909**	202,816	37	36,566	21	131,744	92	174,801	07	12,468	62
Prozent der Gesamtausgaben	**17,4**		**3,1**		**11,3**		**15,0**		**1,0**	
Total **1908**	192,036	85	42,383	45	132,016	67	370,697	12	18,711	36
Prozent der Gesamtausgaben	**14,4**		**3,1**		**9,9**		**27,9**		**1,4**	

den vierten und die Textilarbeiter mit 87,790 Franken Ausgaben für Streiks und Massregelungen den dritten Rang eingenommen hatten.

Der *Gesamtposten Rechtsschutz* ist um ein Drittel geringer als im Vorjahr, dabei haben die Metallarbeiter die Holzarbeiter im ersten Rang gegenüber dem Vorjahr überflügelt, während die Maler und Gipser beharrlich die dritte Stufe wie im Vorjahr einnehmen.

Für *Reise- und Arbeitslosenunterstützung* mussten dagegen die Verbände zusammen rund 20,000 Fr. mehr aufwenden als im Vorjahr und zwar haben hier die Metallarbeiter den Löwenanteil bei der Steigerung gegenüber dem Vorjahr um *13,000 Fr.* (rund) bekommen. Die zweite Stelle nehmen fast ohne Aenderung gegenüber dem Vorjahr die Typographen ein, diesen folgen die Lithographen und die Holzarbeiter in ziemlicher Entfernung und in der gleichen Reihenfolge wie im Jahre 1908.

Bei der *Krankenunterstützung* marschieren die Metallarbeiter immer noch an der Spitze, obschon sie um 10,000 Fr. weniger hierfür aufwenden mussten als im Vorjahr, dagegen mussten die ihnen folgenden Typographen hier 5000 Fr. mehr ausgeben. Die Reihenfolge ist im übrigen fast genau dieselbe wie im Vorjahr, d. h. den Typographen folgen in respektabler Distanz die Holzarbeiter, diesen die Lithographen, die Hilfsarbeiter im graphischen Gewerbe usf. Der Gesamtposten ist gegenüber dem Vorjahr um 5000 Fr. zurückgegangen. Die gleiche Erscheinung gilt für die übrigen Ausgabeposten, bei denen die Typographen an erster Stelle sind. Einzig bei Unterstützungen an das Ausland haben wir eine starke Steigerung der Ausgaben, die von der Sammlung für Schweden herrührt.

Was nun die *Totalsummen sämtlicher Ausgabeposten aller Verbände* anbetrifft, so ist nach Abzug des Postens der Lokomotivheizer, der in der Aufstellung für 1908 nicht enthalten ist, eine Reduktion der Ausgaben um rund 200,000 Fr. zu konstatieren. Nimmt man bei der in Nr. 7 veröffentlichten Aufstellung der Einnahmeziffern die gleiche Operation vor, dann bleibt eine Gesamtbilanz, die sich um rund 165,000 Fr. günstiger stellt als die des Jahres 1908. Wir erhalten bei unsern Tabellen folgende absolute Ziffern:

		Für 19 Verbände in den Jahren 1908	1909 *)
Einnahmen total	Fr.	1,443,860. 05	1,459,816. 38
Ausgaben »	»	1,324,834. 93	1,163,503. 97
Einnahmenüberschuss		**119,025. 12**	**296,312. 41**
Differenz der Bilanz gegenüber 1908			**177,287. 29**

*) Hier sind die Lokomotivheizer eingerechnet, daher ist die Schlussziffer höher.

Gewerkschaftsverbände im Jahre 1909.

Reise- und Arbeitslosen unterstützung		Kranken-unterstützung		Invaliden- und Sterbegeld		Andere Unterstützungen Notfall, Umzug usw.		Unterstützungen und Beiträge an andere Organisationen: Inland		Unterstützungen und Beiträge an andere Organisationen: Ausland		Sonstige Ausgaben		Total der Ausgaben	
Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1,619	50	6,894	30	—	—	—	—	110	—	1,078	25	3,257	95	20,573	97
271	05	164	—	—	—	—	—	107	50	50	—	142	19	4,362	56
—	—	—	—	—	—	—	—	900	—	489	88	—	—	7,360	59
64	—	12,213	80	[1] 75	—	—	—	271	—	145	—	1,370	68	18,440	57
7,253	05	23,192	55	[1] 437	50	3,973	80	2,475	—	280	—	8,874	—	100,745	14
351	—	858	75	—	—	—	—	76	20	30	—	826	40	3,125	58
5,410	85	6,455	—	—	—	1,602	90	1,591	44	1,910	55	3,798	84	61,061	57
2,110	85	6,126	60	120	—	116	20	528	35	920	35	5,214	65	22,117	88
8,304	02	15,137	22	[1] 1,250	—	—	—	701	46	846	51	1,255	77	43,421	30
—	—	1,900	—	9,658	80	872	—	—	—	300	—	5,499	70	29,601	36
3,646	—	6,531	79	823	20	—	—	636	20	907	70	1,340	69	43,224	96
892	50	—	—	[1] 180	—	—	—	434	70	—	—	303	68	41,636	42
35,945	95	116,077	82	—	—	6,998	30	4,811	—	7,004	25	3,379	60	293,025	31
1,303	97	1,870	—	[1] 325	—	—	—	149	60	371	05	1,155	92	16,613	08
420	65	—	—	1,257	—	—	—	1,339	30	330	25	2,827	18	25,700	10
1,122	45	1,657	48	—	—	770	—	2,413	20	1,048	93	8,906	59	50,664	32
141	—	—	—	—	—	—	—	125	—	150	—	838	20	8,356	10
23,588	50	114,899	70	65,479	65	1,345	—	2,087	22	1,080	—	5,311	55	240,407	47
—	—	—	—	—	—	—	—	2,539	56	150	—	36	25	108,496	01
4,500	—	5,059	60	218	10	—	—	565	40	110	50	215	19	24,569	68
96,945	34	319,038	61	79,824	25	15,678	20	21,862	13	17,203	22	54,555	03	1,163,503	97
8,3		**27,4**		**6,8**		**1,3**		**1,8**		**1,4**		**4,6**		**100**	
77,673	29	342,662	—	63,384	95	10,604	89	25,885	66	3,449	56	63,329	13	1,324,834	93
5,8		**25,8**		**4,7**		**0,8**		**1,9**		**0,2**		**4,7**		**100**	

[1] Nur Sterbegeld.

Die Gesamtausgaben der schweizerischen Gewerkschaftsverbände in den Jahren 1906, 1907, 1908 und 1909.*

Tab. B. Verbände	Gesamtausgaben 1906	1907	1908	1909	Zu- oder Abnahme von 1906 auf 1909
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%
1. Buchbinder	3,696.95	9,993.66	21,208.56	20,573.97	+ 456,5
2. Coiffeure	1,515.55	?	6,987.10	4,362.56	+ 187,8
3. Gemeinde- und Staatsarbeiter	1,584.—	1,749.45	5,171.—	7,360.59	+ 364,6
4. Hilfsarbeiter im graphisch. Gewerbe	6,816.—	9,960.—	19,717.09	18,440.57	+ 170,5
5. Holzarbeiter	115,639.75	143,318.58	180,674.14	100,745.14	— 12,8
6. Hutarbeiter	1,560.66	1,578.73	1,219.29	3,125.58	+ 100,2
7. Lebens- und Genussmittelarbeiter	39,684.76	44,492.95	60,755.53	61,061.57	+ 53.8
8. Lederarbeiter	9,409.71	14,297.75	16,552.36	22,117.88	+ 135,0
9. Lithographen	25,330.29	26,405.79	38,980.63	43,421.30	+ 71,4
10. Maler und Gipser	34,814.47	64,350.87	51,961.16	43,224.96	+ 24,1
11. Maurer und Handlanger	?	?	27,250.38	41,636.42	—
12. Metallarbeiter	238,222.16	303,089.73	385,723.66	293,025.31	+ 23,6
13. Schneider	18,549.91	34,686.56	43,564.06	16,613.08	— 10,4
14. Steinarbeiter	21,484.73	22,967.22	20,383.91	25,700.10	+ 19,6
15. Textilarbeiter	26,458.94	57,409.14	112,880.55	50,664,32	+ 91,4
16. Transportarbeiter	?	?	5,358.02	8,356.10	—
17. Typographen	182,546.91	197,623.06	236,297.11	240,407.47	+ 31,6
18. Uhrenarbeiter	70,783.98	72,738.55	71,860.77	108,496.01	+ 53,2
19. Zimmerleute	30,741.80	29,094.14	18,288.96	24,569.68	— 20,0
	828,840.57	1,033,756.18	1,324,834.28	1,133,902.61	+ 36,8
Einnahmen:	1,025,658.10	1,250,568.31	1,443,860.05	1,459,816.38	
Einnahmen-Ueberschüsse	196,817.53	216,812.13	119,025.77	325,913.77	

* Ohne die Lokomotiv-Heizer

Vergleichende Darstellung der wichtigsten Ausgabeposten der schweizerischen Gewerkschafts-

Tab. C.

Verbände	Verwaltung inkl. Drucksachen ohne Verbandsorgan				Steigerung event. Abnahme von 1906 auf 1909	Agitation und Delegationen				Steigerung event. Abnahme von 1906 auf 1909
	1906	1907	1908	1909		1906	1907	1908	1909	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
1. Buchbinder	9,2	10,2	7,7	18,1	+ 8,9	1,3	8,5	1,9	6,6	+ 5,3
2. Coiffeure	50,5	—	9,6	56,8	+ 6,3	3,3	—	5,4	7,1	+ 3,8
3. Gemeinde- und Staatsarbeiter	12,2	4,1	35,6	38,8	+26,6	—	—	7,8	7,6	— 0,2
4. Hilfsarbeiter im graphischen Gewerbe	13,5	9,3	5,4	7,4	— 6,1	2,2	3,5	1,4	3,2	+ 1,0
5. Holzarbeiter	4,2	8,2	8,6	9,5	+ 5,3	0,9	1,8	1,2	2,4	+ 1,5
6. Hutarbeiter	16,5	27,2	31,0	14,0	— 2,5	12,1	30,4	7,8	8,8	— 3,3
7. Lebens- und Genussmittelarbeiter	16,5	22,8	30,8	46,7	+30,2	1,5	6,3	4,0	1,5	—
8. Lederarbeiter	13,4	14,4	27,6	15,2	+ 1,8	5,0	5,4	7,4	6,3	+ 1,3
9. Lithographen	17,0	17,5	18,4	15,4	— 1,6	—	—	2,1	2,2	+ 0,1
10. Maler und Gipser	10,8	7,7	27,0	30,3	+19,5	2,0	3,4	2,7	1,0	— 1,0
11. Maurer und Handlanger	—	—	35,9	17,9	—18,0	—	—	29,5	15,1	—14,4
12. Metallarbeiter	6,4	7,1	14,0	17,1	+10,7	2,3	3,1	2,9	2,4	+ 0,1
13. Schneider	17,8	14,2	9,5	30,4	+12,6	15,0	8,7	4,1	5,5	— 9,5
14. Steinarbeiter	28,5	27,0	27,3	33,2	+ 4,7	3,5	2,8	8,9	4,6	+ 1,1
15. Textilarbeiter	20,2	12,3	13,4	43,1	+22,9	14,3	2,2	1,4	2,6	—11,7
16. Transportarbeiter	—	—	25,6	37,6	+12,0	—	—	13,8	11,3	— 2,5
17. Typographen	4,8	4,9	7,5	3,9	— 0,9	1,1	1,3	0,3	0,7	— 0,4
18. Uhrenarbeiter	5,2	16,3	19,8	14,2	+ 9,0	4,9	2,9	6,7	4,5	— 0,4
19. Zimmerleute	13,9	11,1	24,1	16,8	+ 2,9	2,9	4,3	11,3	3,8	+ 0,9

Vergleichende Darstellung der wichtigsten Ausgabeposten der schweizerischen Gewerk-

Tab. D.

Verbände	Mitgliederzahl, die der Berechnung zugrunde gelegt ist				I. Verwaltung inkl. Drucksachen ohne Verbandsorgan				Steigerung event. Abnahme von 1906 auf 1909	II. Agitation und Delegationen				Steigerung event. Abnahme von 1906 auf 1909
	1906	1907	1908	1909	1906	1907	1908	1909		1906	1907	1908	1909	
					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Buchbinder	540	630	620	774	0.63	1.60	2.64	4.83	+ 4.20	0.09	1.36	0.65	1.77	+ 1.68
2. Coiffeure	260	250	260	212	2.94	?	2.50	11.69	+ 8.75	0.19	?	1.46	1.47	+ 1.28
3. Gemeinde- u. Staatsarbeiter	1,640	1,700	1,810	2,500	0.09	0.04	1.01	1.14	+ 1.05	—	—	0.22	0.22	—
4. Hilfsarb. im graph. Gewerbe	650	1,220	1,080	970	1.42	0.76	0.99	1.42	—	0.23	0.29	0.35	0.61	+ 0.38
5. Holzarbeiter	7,700	7,800	6,800	6,510	0.70	1.51	2.30	1.47	+ 0.77	1.37	3.36	3.43	0.37	— 1.00
6. Hutarbeiter	254	250	230	220	1.01	1.71	1.70	2.00	+ 0.99	0.75	1.92	0.44	1.26	+ 0.51
7. Lebens- u. Genussmittelarb.	2,730	4,300	4,100	4,290	1.76	2.36	4.56	6.65	+ 4.89	0.40	0.65	0.60	0.22	— 0.18
8. Lederarbeiter	1,220	1,640	1,200	1,310	1.03	1.26	3.72	2.56	+ 1.53	0.38	0.47	1.02	1.06	+ 0.68
9. Lithographen	520	570	630	660	5.11	7.12	11.41	10.17	+ 5.06	1.20	1.82	1.32	1.46	+ 0.26
10. Maler und Gipser	1,880	3,060	3,160	3,040	2.00	1.62	4.45	4.30	+ 2.30	0.58	0.72	0.44	0.14	— 0.44
11. Maurer und Handlanger	4,000	6,000	2,500	2,400	?	1.12	3.91	3.10	+ 1.98	—	1.20	3.18	2.61	+ 1.41
12. Metallarbeiter	12,000	14,500	13,800	13,000	1.26	1.47	3.89	3.85	+ 2 59	0.46	0.65	0.77	0.54	+ 0.12
13. Schneider	1,790	1,950	1,970	1,740	1.85	2.53	2.11	2.90	+ 1.05	1.51	1.56	0.92	0.52	— 0.99
14. Steinarbeiter	2,400	2,220	1,770	2,070	2.53	2.80	3.14	4.11	+ 1.58	0.31	0.29	1.02	0.57	+ 0.26
15. Textilarbeiter	8,700	10,000	7,800	7,200	0.61	0.71	1.94	3.03	+ 2.42	0.43	0.13	0.20	0.18	— 0.25
16. Transportarbeiter	500	1,000	1,100	1,000	—	—	1.25	3.14	+ 1.89	—	—	0.67	0.94	+ 0.27
17. Typographen	2,660	2,850	3,040	3,100	3.33	3.42	5.85	3.08	— 0.25	1.17	0.90	0.29	0.57	— 0.60
18. Uhrenarbeiter	12,600	13,000	11,000	11,500	0.31	0.91	1.29	1.34	+ 1.03	0.29	0.16	0.43	0.43	+ 0.14
19. Zimmerleute	1,510	1,480	1,330	1,350	2.83	2.19	3.40	3.05	+ 0.22	0.60	0.85	1.55	0.69	+ 0.09

verbände für die Jahre 1906, 1907, 1908 und 1909 nach Prozenten der Gesamtausgaben berechnet.

	Verbandsorgan				Steigerung event. Abnahme von 1906 auf 1909	Streiks Aussperrungen und Massregelungen				Steigerung event. Abnahme von 1906 auf 1909	Andere Unterstützungen (Reise-, Arbeitslosen-, Krankenunterstützung u. dgl.)				Steigerung event. Abnahme von 1906 auf 1909	Die Gesamtausgaben bildeten Prozent der Gesamteinnahmen (Saldo ausgenommen)				Steigerung event. Abnahme von 1906 auf 1909
	1906	1907	1908	1909		1906	1907	1908	1909		1906	1907	1908	1909		1906	1907	1908	1909	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
1	38,4	31,8	8,5	10,8	—27,6	7,4	5,1	1,9	1,2	— 6,2	31,3	25,5	65,8	41,3	+10,0	58,7	62,4	69,1	62,4	+ 3,7
2	31,1	—	18,0	15,2	+ 2,1	11,5	—	23,0	2,9	— 8,6	9,0	—	12,7	10,9	+ 1,9	92,2	—	150,0	99,3	+ 7,1
3	—	—	11,1	19,4	+ 8,3	47,8	51,5	19,9	15,0	– 32,8	41,8	—	—	—	—	51,5	47,2	101,4	102,3	+50,8
4	4,4	10,0	10,8	11,5	+ 7,1	—	1,0	—	1,0	—	79,0	60,4	77,0	66,9	—13,1	87,0	73,0	97,7	93,8	+ 6,8
5	14,5	9,5	9,5	14,6	+ 0,1	49,7	46,3	44,9	23,5	—26,2	0,4	11,0	22,2	38,1	+37,7	91,2	113,2	101,8	70,5	—20,7
6	22,1	23,2	23,0	8,0	—14,1	26,3	—	22,0	0,3	—26,0	18,5	19,1	16,8	38,7	+20,2	75,4	61,0	30,5	89,6	+14,2
7	10,8	5,4	8,9	12,1	+ 1,3	44,1	44,5	26,3	4,7	—39,4	17,6	15,5	22,2	22,8	+ 5,2	98,5	82,2	91,1	84,0	—14,5
8	13,8	17,6	12,8	6,8	— 7,0	40,7	5,2	7,0	3,1	—37,6	17,0	41,3	43,8	38,3	+21,3	88,8	86,1	100,8	84,7	— 4,1
9	9,5	11,5	8,0	6,2	— 3,3	22,4	11,6	8,8	12,5	— 9,9	52,8	57,0	62,4	57,0	+ 4,2	57,7	53,3	72,9	75,8	+18,1
10	4,2	5,1	8,5	10,5	+ 6,3	71,0	73,3	35,8	20,7	—50,3	10,7	10,2	23,2	30,7	+20,0	72,6	98,4	75,4	63,9	— 8,7
11	—	—	9,7	5,8	— 3,9	—	—	19,5	54,8	+35,3	—	—	3,3	4,4	+ 1,1	—	—	92,5	101,9	+ 9,4
12	10,9	9,0	8,0	9,0	— 1,9	35,8	33,4	28,4	10,7	—25,1	34,0	38,5	41,7	55,5	+21,5	90,6	81,0	104,0	76,8	—13,8
13	15,6	8,9	10,3	30,2	+14,6	37,2	55,8	60,5	2,3	—34,9	13,8	8,6	31,5	21,3	+ 7,5	90,7	123,7	100,0	66,6	—24,1
14	13,9	15,5	13,3	16,7	+ 2,8	35,7	34,7	11,5	19,8	—15,9	8,9	11,0	18,4	8,0	— 0,9	106,8	81,9	93,8	109,8	— 3,0
15	27,0	15,1	5,7	14,0	—13,0	9,4	17,0	77,7	8,1	— 1,3	0,3	2,3	2,2	7,6	+ 7,3	76,7	99,7	113,3	90,7	+14,0
16	—	—	55,3	35,8	—19,5	—	—	10,0	—	—	—	—	3,7	1,9	— 1,8	—	—	77,4	95,7	+18,3
17	4,1	4,9	5,9	6,1	+ 2,0	0,6	0,02	0,4	0,1	— 0,5	88,0	87,5	85,1	85,4	— 2,6	70,7	68,0	79,1	79,8	+ 9,1
18	—	7,9	35,2	21,8	+13,9	58,0	62,1	20,0	56,7	— 1,3	0,6	5,1	8,4	—	—	97,4	69,0	74,4	98,7	+ 1,3
19	11,0	6,5	13,7	12,4	+ 1,4	50,1	47,0	0,2	22,3	—27,8	4,7	5,9	46,7	40,9	+36,2	98,6	90,9	67,0	97,2	— 1,4

schaftsverbände für die Jahre 1906, 1907, 1908 und 1909, pro Mitglied und Jahr berechnet.

	Verbandsorgan				Steigerung event. Abnahme von 1906 auf 1909	Streiks, Aussperrungen und Massregelungen				Steigerung event. Abnahme von 1906 auf 1909	Andere Unterstützungen (Reise-, Arbeitslosen-, Krankenunterstützung u. dgl.)				Steigerung event. Abnahme von 1906 auf 1909	Total Ausgaben				Steigerung event. Abnahme von 1906 auf 1909
	1906	1907	1908	1909		1906	1907	1908	1909		1906	1907	1908	1909		1906	1907	1908	1909	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1	2.63	5.05	2.93	2.89	+ 0.26	0.51	0.81	0.65	0.33	— 0.18	2.98	4.04	22.79	10.99	+ 8.01	6.84	15.84	34.20	26.58	+ 19.74
2	0.76	--	5.10	3.13	+ 2.37	0.67	—	6.20	0.61	— 0.06	0.52	—	3.43	2.25	+ 1.73	5.82	—	26.87	20.57	+ 14.75
3	—	—	0.32	0.57	+ 0.25	0.46	0.53	0.57	0.44	— 0.02	0.40	—	—	—	—	0.96	1.02	2.87	2.94	+ 1.98
4	0.46	0.81	2.—	2.19	+ 1.73	—	0.08	—	0.20	+ 0.12	8.28	5.67	14.15	12.73	+ 4.45	10.48	8.16	18.25	19.01	+ 8.53
5	2.17	1.82	2.52	2.26	+ 0.09	7.46	8.86	11.94	3.64	— 3.82	—	2.33	6.38	5.91	+ 3.58	15.01	18.37	26.57	15.47	+ 0.46
6	1.36	1.46	1.27	1.15	— 0.21	1.61	—	1.17	0.06	— 1.55	1.14	1.20	0.93	5.49	+ 4.35	6.14	6.31	5.54	14.20	+ 8.06
7	1.15	0.65	1.33	1.72	+ 0.57	4.73	4.60	3.90	0.67	— 4.06	1.86	1.61	3.29	3.25	+ 1.39	10.62	10.34	14.81	14.23	+ 3.61
8	1.06	1.54	1.80	1.14	+ 0.08	3.13	4.58	0.97	0.53	— 2.60	2.91	3.60	6.19	6.46	+ 3.55	7.68	8.71	13.74	16.88	+ 9.20
9	4.65	4.59	4.96	4.09	— 0.56	0.77	3.85	5.47	8.27	+ 7.50	37.35	28.—	38.64	37.53	+ 0.18	49.47	45.88	61.87	65.78	+ 16.31
10	0.77	1.08	1.40	1.49	+ 0.72	13.15	15.43	5.83	2.93	—10.22	1.98	2.15	3.82	4.36	+ 2.38	18.51	21.03	16.76	14.21	— 4.30
11	—	0.66	1.05	1.01	+ 0.35	—	5.17	2.12	9.47	+ 4.30	—	0.62	0.36	0.76	— 0.14	—	8.32	10.90	17.34	+ 9.02
12	2.15	1.20	2.26	2.04	— 0.11	7.15	7.—	7.95	2.41	— 4.74	7.17	8.15	11.62	12.51	+ 5.34	19.85	20.90	27.95	22.54	+ 2.69
13	1.62	1.59	2.29	2.88	+ 1.26	3.86	9.93	13.37	0.22	— 3.64	1.42	1.53	1.89	2.03	+ 0.61	10.36	17.78	22.11	9.54	— 0.82
14	1.27	1.60	2.10	2.07	+ 0.80	3.17	3.58	1.32	2.46	— 0.71	0.79	1.13	2.12	1.00	+ 0.21	8.87	10.34	11.51	12.41	+ 8.87
15	0.82	0.86	0.82	0.98	+ 0.16	0.28	0.98	11.25	0.56	+ 0.28	0.14	0.13	0.23	0.53	+ 0.39	3.04	5.74	14.47	7.02	+ 3.98
16	—	—	2.69	2.99	+ 0.30	–	—	0.05	—	—	—	—	0.18	0.16	— 0.02	—	—	4.87	8.35	+ 3.48
17	2.86	3.43	4.63	4.79	+ 1.93	0.43	0.01	0.31	0.13	— 0.30	60.40	60.71	66.15	66.22	+ 5.82	68.62	69.34	77.72	77.55	+ 8.93
18	—	0.44	2.30	2.06	+ 1.62	3.48	3.01	1.30	5.35	+ 1.87	—	—	—	—	—	5.89	5.59	6.53	9.43	+ 3.54
19	2.23	1.29	1.88	2.26	+ 0.13	10.21	9.39	0.03	4.05	— 6.16	1.14	1.34	6.45	7.44	+ 6.30	20.35	19.65	13.75	18.20	- 2.15

Das finanzielle Gesamtbild sieht demnach wesentlich günstiger aus als im Vorjahr, dabei muss man sich aber hüten, zu optimistisch zu werden, denn auch das vorliegende Ergebnis ist im Verhältnis zu den Anforderungen, die an die modernen Gewerkschaftsverbände gestellt werden, ein sehr bescheidenes.

Das ist nun ziemlich alles, was aus Tabelle *A* zu entnehmen ist. Sie gibt uns Aufschluss über die absoluten Summen, die die Verbände im Berichtsjahr ausgeben mussten, und darüber, wie sich diese Summen auf die wichtigsten Ausgabeposten verteilen.

Wer nun über die Gesamtsummen der Ausgaben weitere Vergleiche anstellen will, der muss zunächst seinen Beobachtungskreis auf mehrere Jahre ausdehnen und die in Tabelle *B* aufgestellten Ziffern prüfen.

Die Darstellung in Tabelle B ist so einfach, dass wir besondere Kommentare hierzu für überflüssig halten.

Handelt es sich darum, die Art, wie die einzelnen Verbände wirtschaften, zu beurteilen, dann müssen gleichzeitig verschiedene Faktoren ins Auge gefasst werden.

Auch hier gilt es in erster Linie die ordentlichen Einnahmen der Organisation den Ausgaben gegenüberzustellen und womöglich die Rechnungsabschlüsse für mehrere Jahre zu vergleichen.

Will man auf die Leistungsfähigkeit einer Organisation ihren Mitgliedern gegenüber mit Bezug auf das Unterstützungswesen schliessen, dann wird es notwendig, die Verhältnisziffern in den Tabellen C und D zu vergleichen.

Bei den Vergleichen, die Tabelle C bietet, bitten wir noch folgendes zu beachten:

Beim Posten *Verwaltung* ist ein bedeutender Unterschied zum vornherein zu machen zwischen Verbänden, die gut ausgebaute Unterstützungseinrichtungen und daher mehr Verwaltungsarbeiten zu bewältigen haben, und solchen, denen diese Einrichtungen noch fehlen.

Ferner muss man dabei die Berücksichtigung mehrerer Sprachen (Uebersetzungs- und Druckkosten des Verwaltungsmaterials) für einzelne Verbände nicht vergessen.

Das gleiche trifft zu mit Bezug auf die Posten *Agitation* und *Delegationen*, namentlich aber für den Posten *Verbandsorgan*. Hierbei kommt ferner die Mitgliederzahl sehr wesentlich in Betracht, indem die kleinen Verbände für Verwaltung und Verbandsorgan verhältnismässig das Doppelte, häufig das Dreifache des Betrages auslegen müssen, den die grossen Verbände hierfür auslegen.

Was nun die Ausgaben für Unterstützungszwecke anbetrifft, so müssen dabei gleichzeitig die von den Mitgliedern geleisteten Beiträge berücksichtigt werden, bevor man aus den in Tabelle D gebotenen Vergleichen für die einzelnen Verbände bestimmte Schlussfolgerungen zieht.

Wir werden über das Beitragswesen und die Unterstützungssätze in der nächsten Nummer eine Zusammenstellung veröffentlichen, können jedoch jetzt schon mitteilen, dass diese sich von der in Nr. 9, Jahrgang I der «Rundschau» bereits gebrachten Darstellung nur wenig unterscheidet.

Nach diesen Ausführungen glauben wir es dem Leser überlassen zu müssen, sich über die Verwaltung und die Leistungen der Gewerkschaftsverbände auf dem Gebiet des Unterstützungswesens sein eigenes Urteil zu bilden.

So weit wir aus den Vergleichen der Steigerung der Leistungen der Verbände für Unterstützungs- und Bildungszwecke mit den Einnahmen an Beiträgen und den Ausgaben für Verwaltung die Sachlage zu beurteilen vermögen, hätten die schweiz. Gewerkschaftsverbände im Jahre 1909 mit wenigen Ausnahmen ihren Mitgliedern bedeutend mehr geboten als im Jahre 1906. Nun haben wir hier nur einen Teil des Tätigkeitsgebietes der Gewerkschaftsverbände nachgeprüft; was sie auf dem wichtigsten Gebiet der Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse, resp. der Abwehr geplanter Verschlechterungen usw. zu leisten vermochten, soll in einem weitern Kapitel noch untersucht werden.

Lohnbewegungen und wirtschaftliche Kämpfe in der Schweiz.

Ein wirksamer Protest.

In ihrem Kampfe um die Organisation, um die Sicherung ihrer Arbeitsbedingungen, um die Wahrung ihrer Menschenrechte, ihrer Existenz, sind **die Brauereiarbeiter** der Uebermacht des Geldsacks eines internationalen Unternehmerverbandes, der List einer Gruppe bürgerlicher Juristen und dem Verrat der «Schwarzen» unterlegen.

Welcher Arbeiter, welche Arbeiterin hätte sich nicht über das brutale Vorgehen der Brauereibesitzer, ihrer Helfer und Helfershelfer gegenüber den Brauereiarbeitern entrüstet.

Alle Fehler und Schwächen, die auf seiten der Arbeiterschaft bei diesem Kampfe vorgekommen sind, bedeuten nichts gegenüber der Tatsache, dass die Organisation der Unternehmer ihre wirtschaftliche Uebermacht rücksichtslos zur Anwendung brachte, um die Arbeiterschaft zu bodigen, deren Organisation zu schwächen.